



Verein FFG-Videoproduktion Jahresbericht 2022

Das Vereinsjahr 2022 war nicht nur ein Jahr des Übergangs wegen der in den ersten Monaten noch anhaltenden Corona-Pandemie, sondern verlief auch wegen vereinsinterner Veränderungen etwas in der Schwebe. Neuorientierungen auf der Geschäftsstelle warfen grundsätzliche Fragen zur Zukunft des Vereins auf, was zu intensiven Diskussionen und einer sorgfältigen Suche nach strukturellen Lösungen führte, die für alle Beteiligten stimmig sind.

Auch thematisch war es ein - für den Verein FFG allerdings typisches – Übergangsjahr. Es beinhaltete sowohl den Schlussbericht über den erfolgreichen, vielfältig anerkannten und vielfach nachgefragten Film «Einsamkeit hat viele Gesichter» als auch die Suche nach spannenden aktuellen Themen für einen neuen Film – dies jedoch erschwert und verzögert durch die eingangs erwähnten offenen Entscheidungen zur zukünftigen Zusammenarbeit im Verein.

Trotz Übergang und Schwebe gibt es ein paar harte (und erfreuliche) Fakten zu berichten:

- Der Schlussbericht zum Projekt «Einsamkeit hat viele Gesichter» konnte eine überaus positive Bilanz ziehen – auch an dieser Stelle danken wir allen Organisationen und Personen, die zur Sensibilisierung im Thema Einsamkeit im Alter beigetragen haben:

Vor genau einem Jahr konnten wir unser Projekt EINSAMKEIT HAT VIELE GESICHTER mit einer Startveranstaltung in die Öffentlichkeit tragen. Seit da stehen der Dokumentarfilm, die Porträts, die Broschüre und die Webseite allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Es freut uns, dass das Sensibilisierungsprojekt seither über eine halbe Million Personen potenziell erreicht hat. So wurde der Film an über 40 Veranstaltungen vorgeführt, es konnten mehr als 6'000 Broschüren und Flyer versendet werden, diverse Artikel zum Thema sind in Tageszeitungen, Fach-Magazinen, Zeitschriften und Fernseh-Formaten erschienen, das Projekt wurde in Ausbildungsmodulen integriert und weit mehr als 100 Organisationen haben es auf ihren Webseiten, Social Media-Profilen und in ihre Newsletter eingebunden.

An diesem Ergebnis haben namentlich die folgenden Institutionen durch ihre finanzielle Unterstützung einen gewichtigen Anteil:

- Gesundheitsförderung Schweiz
 - Kantone AG, BL, BS, GR, LU, NW, OW, SG, SO, SZ, TG, UR, ZH
 - Age-Stiftung
 - Albert Koechlin Stiftung
 - Pro Senectute
 - Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG
- Die Mitglieder des Vorstands engagierten sich auch dieses Jahr für den Verein und tragen ihn auch künftig mit:
 - Barbara Hedinger, Präsidentin, Bonstetten, Leiterin Beratung Gesundheit, Gesundheitsnetzwerk Küssnacht
 - Beat Bucher, Vizepräsident, Luzern, Rat und Text GmbH, Werkstatt für Organisation u. Entwicklung
 - Christian Bernath, Dr. med., Oberrieden, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 - Patricia Blöchlinger, Unterägeri, Master in Science of Nursing, Hebammenexpertin Inselspital Bern
 - Barbara Gantner, Luzern, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Kinderspital Luzern

- Weil die beiden Geschäftsstellen-Leiterinnen sich je selbstständig machten, wird die Geschäftsstelle aus der Voltafilm AG herausgelöst. Die bewährte Zusammenarbeit mit ihnen wird auf der Basis von zwei neu gestalteten Werkverträgen weitergeführt:
 - Alexa Meyer, Geschäftsleiterin, Co-Projekt-Leitung, Film-Produzentin
 - Romana Lanfranconi, Stv. Geschäftsleiterin, Co-Projekt-Leitung, Film-Regisseurin
- Sowohl Vereinsvorstand als auch die Geschäftsleitung haben sich entschieden, ein nächstes Sensibilisierungsprojekt anzugehen.
- Der Verein steht also personell, aber auch finanziell gut da. Die Jahresrechnung schloss mit einem kleinen Gewinn. Für die im Berichtsjahr angelaufene Suche nach der inhaltlichen Ausrichtung eines neuen Filmprojekts hat der Vorstand einen entsprechenden Kredit gesprochen (Fr. 15'000.-). Der Entscheid für das definitive Projektthema wird anfangs 2023 gefällt werden.
- Die im 2021 begonnene Suche nach einem frischeren Auftritt des Vereins (Logo, Name, Website) wurde im Berichtsjahr nur kurz diskutiert und angesichts der offenen Fragen mit guten Gründen auf das nächste Jahr verschoben. Vor der Vereinsversammlung 2023 sollen entsprechende Entscheide fallen.
- Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei mehrstündigen Sitzungen, Delegationen von Vorstand und Geschäftsstelle berieten die anstehenden Grundsatzfragen in weiteren Treffen. Die Vereinsversammlung vom 30. März 2022 fand pandemiebedingt auf schriftlichem Wege statt.

Auch das Vereins- und Geschäftsjahr 2022 war wiederum von der überaus konstruktiven und wertschätzenden Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands sowie zwischen Vorstand und Geschäfts-/Projektleitung geprägt. Wir sind uns bewusst, dass darauf letztlich der Erfolg der Vereinsarbeit gründet, auch wenn dazu selbstverständlich auch eine gehörige Portion Professionalität, Ambition und Fachwissen beigetragen hat.

Im Namen des Vorstands danke ich dafür allen Mitwirkenden herzlich.



Beat Bucher
Vizepräsident FFG

Luzern, 25. Mai 2023